

4415 3-2

Z. 29.167.

Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1913/14 gelangen nachstehende Studententiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die Josef Bergantsche Studententiftung jährlicher 400 K, welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse an in allen Studienabteilungen, von den übrigen hiezu berufenen Stifflingen jedoch nur im Gymnasium genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, wobei jene, die Bergant heißen, ceteris paribus den Vorzug haben; bei Abgang von Verwandten gut gesittete, fleißige Studierende aus der Lokalie Seebach, dann aus Koschana und endlich aus der Pfarre Voditz bei Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortskuraten in Seebach mit den beiden Kirchenpräpsten zu.

2.) Der erste und dritte Platz der Thomas Chrönschen Studententiftung jährlicher je 83 K, welche von der sechsten Gymnasialklasse angefangen und sodann nur während der theologischen Studien genossen werden kann. Die Stifflinge haben sich auch auf das Studium der Musik zu verlegen.

Zum Stiftungsgenusse sind berufen Studierende aus Krain, als dem Diözesansprengel des Bistums Laibach, vorzugsweise solche, welche

- a) in Laibach oder
- b) in Oberburg geboren sind, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof in Laibach zu.

3.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Johann Dimitzschens Studententiftung jährlicher 95 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
- c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifferschen Kanonikus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Mannsburg zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Kaiser Franz Joseph-Studententiftung der Stadt Laas jährlicher 121 K. Anspruch auf dieselbe haben Söhne der Laaser Bürger.

Das Verleihungsrecht steht der Stadtgemeindevertretung von Laas zu.

5.) Der dritte, vierte und neunte Platz der Josef Gorup, Ritter von Slavinskischen Studententiftung jährlicher je 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
- c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Kornelius Gorup, Ritter von Slavinski, Großgrundbesitzer und Großhändler in Triest, zu.

6.) Der dritte und vierte Platz der Josef Gorup, Ritter von Slavinskischen Kaiser Franz Joseph I.-Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher je 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

- a) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
- b) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Kornelius Gorup, Ritter von Slavinski, Großgrundbesitzer und Großhändler in Triest, zu.

7.) Die Franz Guzeljsche Studententiftung jährlicher 169 K, die während der ganzen Dauer der Gymnasialstudien und im ersten Jahre der Universitätsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieses Stipendium haben Jünglinge aus der Pfarre Trata im Pöllander Tale in Krain, welche an irgend einem Gymnasium ihren Studien obliegen und die sich durch Fleiß und Talente auszeichnen.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Direktor des Staatsgymnasiums in Krainburg und den Religionslehrern der Anstalt zu.

8.) Der zweite, dritte, zehnte und zwölfte Platz der Martin Hotschevardschen Stiftung je jährlicher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld. Hiebei haben jene Schüler aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen, den Vorzug.

Das Präsentationsrecht steht demaltem der Krainischen Sparkasse in Laibach zu.

9.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Pfarrer Franz Jarc und Maria Jarsche Jubiläumstiftung jährlicher 228 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) des Stifters Verwandte und
- b) in Ermanglung von solchen aus Haidowitz bei Seisenberg gebürtige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Haidowitz bei Seisenberg zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Lukas Jerouscheksche Studententiftung jährlicher 83 K, zu deren Genusse studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stifters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

11.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Matthäus Justinschen Studententiftung jährlicher je 92 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf;
- c) Studierende aus der Laibacher Diözese überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der erste und zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Kazianerschen Studententiftung jährlicher je 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten Franz Knerlerschen Studententiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

14.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Matthias Kodellaschen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

15.) Der zweite Platz der Franz Kollmannschen Stiftung für arme, brave Studenten jährlicher 600 K.

Zum Genusse sind berufen Studenten einer Hoch- oder Mittelschule oder einer diesen gleichgehaltenen Anstalt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

16.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten Domherr Anton Kosschen Studententiftung jährlicher 122 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) gut gesittete und gut studierende Jünglinge aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters;
 - b) in Ermanglung von Verwandten sehr gut gesittete und vorzüglich gut studierende Jünglinge aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, Sankt Georgen bei Krainburg und Waatsch.
- Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Domkapitel in Laibach zu.

17.) Die Simon Kosmačschesche Studententiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Die auf die Mittelschulen beschränkte Maria Kosmatschische Studententiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gut gesittete und brave Studierende an Mittelschulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermanglung Studierende an Mittelschulen aus Innerkrain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

19.) Der zweite Platz der auf die Hochschule beschränkten Franz Kotnikschen Studententiftung jährlicher 786 K.

Zum Genusse sind berufen arme Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, die in der Ortsgemeinde Oberlaibach geboren sind; in deren Ermanglung Hochschüler slovenischer oder überhaupt slavischer Nationalität. Den Vorzug haben:

- a) Blutsverwandte des Stifters;
- b) Hörer an einer technischen Hochschule;
- c) Hörer einer Kunstakademie.

Ausgeschlossen sind:

- a) Studierende nichtslavischer Nationalität;
- b) Israeliten;
- c) Juristen und Theologen.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesschulrate für Krain zu.

20.) Der zweite Platz der Valentin Kufschen Studententiftung jährlicher 98 K, welche von der ersten bis einschließlich zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben diesmal nur Studierende aus des Stifters Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht diesmal dem Pfarrer in Fraslau zu.

21.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Martin Lamb und Schwarzenbergschen Studententiftung jährlicher 186 K für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermanglung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

22.) Die von der dritten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte Klemens Thaddäus Graf Lanthierische Studententiftung jährlicher 159 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende aus der Ortschaft Wippach mit ausgezeichneten Sitten und gutem Studienfortgang.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrdechant in Wippach zu.

23.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Georg Lenkovitschischen Studententiftung jährlicher 92 K, zu deren Genusse Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

24.) Der erste Platz der Katharina Freiin von Lichtenthurnschen Studententiftung jährlicher 208 K, welche von der zweiten Volksschulklasse angefangen durch das ganze Gymnasium, weiterhin bis zur Vollendung der Berufsstudien und nach diesen noch durch ein Jahr genossen werden kann.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) Blutsverwandte der Stifterin;
- b) Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach, mit Ausschluss von Beamtengehören.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

25.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten Polydor Montegnanaschen Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genusse arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

26.) Der zweite Platz der von den Gymnasial- oder den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten Johann Müllerschen Studententiftung jährlicher 153 K, welche jedoch in der Theologie im Seminare oder im Aloysianum oder in einem anderen Konvikt nicht weitergenossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
 - b) Studierende aus Safnitz und den dazu gehörigen Ortschaften;
 - c) Studierende aus den Pfarren Neudegg und St. Ruprecht in Unterkrain.
- Das Präsentationsrecht steht den beiden nächsten Verwandten des Stifters zu.

27.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Musikfondsstiftung jährlicher 110 K für arme musikkundige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

28.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte Josef Peharzsche Studententiftung jährlicher 463 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
 - b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;
 - c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.
- Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

29.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Johann Preschernschen Studententiftung jährlicher je 272 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

30.) Der erste und zweite Platz der ersten Anton Raabschen Studententiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

31.) Der erste und zweite Platz der Lorenz Ratschkyischen Studententiftung jährlicher je 153 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abkömmlingen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratschky tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

32.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Reservefondsstiftung jährlicher 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gutgesittete Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

33.) Die Simon Robičschesche Studententiftung jährlicher 199 K 24 h, welche bis zur achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des Stifters, welche den Namen Robič führen;
- b) in deren Ermanglung der slovenischen Sprache kundige Studierende aus der Pfarre Kronau.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Kronau zu.

34.) Die Johann Salzerschesche Studententiftung jährlicher 212 K für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Kurses an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmann des Krainisch-küstenländischen Forstvereines zu.

35.) Die erste Max Heinrich von Scarlichische Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

36.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der zweiten Max Heinrich von Scarlichischen Studententiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

37.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten Adam Franz Schagarschen Studententiftung jährlicher je 102 Kronen, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und, bei Abgang solcher, in der Stadtgemeinde Stein heimatberechtigte arme Studierende berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Ältesten der Familie Schagar, demaltem dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu. Die Stiftung wird diesmal nur verliehen, wenn sich ein Bewerber meldet, der die Blutsverwandtschaft mit dem Stifter nachweist.

38.) Der erste Platz der Martin Leopold Scheerschen Studententiftung jährlicher 90 K, welche von der siebenten Gym-

nasiaklasse angefangen bis zur Vollendung der medizinischen, juristischen oder theologischen Studien, genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme, ehelich geborene Studierende aus Krain. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

39.) Der elfte und zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten Jakob von Schellenburgschen Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

40.) Die erste Agnes Schitniksche auf die Volksschule in Weichselburg beschränkte Schülerstiftung jährlicher 36 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesitete, wohl studierende Knaben, in Ermanglung solcher aber ein Mädchen, solange es die Volksschule in Weichselburg besucht.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

41.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Adam Schuppechen Studentenstiftung jährlicher 68 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Verwandte des Stifters; b) Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Stein zu.

42.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 50 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Minkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

43.) Der zweite Platz der Friedrich Skerpinschen Studentenstiftung jährlicher 95 K, welche von der zweiten Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Skerpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft; derzeit der k. k. Finanzwachoberaufscher Josef Viditz in Laibach.

44.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Christoph Skofitzschen Studentenstiftung jährlicher 107 K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfen in Laibach zu.

45.) Der fünfte Platz der Matthias Slugaschen Studentenstiftung jährlicher 124 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen: a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder Krokoschen mütterlichen Blutsverwandtschaft; b) sonstige Verwandte des Stifters; c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischoflack); d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht demal dem Franz Sifer aus Mitterfeichting in Gemeinshaft mit Franz Hafner, Gemeinsekretär in Altack, zu.

46.) Der erste, neunte und vierzehnte Platz jährlicher je 100 K der ersten, der erste, siebente und neunte Platz jährlicher je 200 K der zweiten sowie der erste und fünfte Platz jährlicher je 400 K der dritten Johann Stampfischen Studentenstiftung.

Zu Stampf auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar: a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten); b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten; c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen; d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

47.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Ersten Ehrenherr Jakob Starichaschen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind ausschließlich Gymnasialschüler berufen, und zwar: a) solche aus der Verwandtschaft des Stifters, wobei die Nähe des Grades den Ausschlag gibt; b) in Ermanglung dieser solche aus der Pfarre Tschernembl, deren Eltern und Großeltern schon gebürtige Tschernembler waren;

c) in deren Ermanglung solche aus dem sogenannten Müttlinger Boden, das ist aus den Pfarren Adleschitz, Dragatusch, Möttling, Podsemel, Preloka, Radowitz, Schweinberg, Semitsch, Suchor, Tschernembl und Weinitz in ihrem gegenwärtigen Gebietsumfange.

Unter sonst gleichen Umständen gibt die Abstammung vom eigentlichen Bauernstande und wirkliche Armut sowie tadellose Sitten und guter Fortgang in den Studien den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

48.) Die Jakob Starichasche Studentenstiftung jährlicher 100 K, welche nach sechs Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Tschernembl zu.

49.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas v. Steinbergische Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Micheldorf in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

50.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Jakob Stibilsche Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.

Zum Genusse sind berufen: a) die ehelichen Nachkommen des Bruders des Stifters Anton Stibil; b) in Ermanglung derselben Jünglinge aus dem Geburtsort des Stifters, d. i. aus Dolenje bei Sturja-Heidschaft, und c) Studierende aus dem ganzen Bereiche der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina im Einvernehmen mit zwei gewissenhaften Männern der Gemeinde zu.

51.) Der erste, zweite und dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Anton Thalmitzchen von Thalbergschen Studentenstiftung jährlicher je 204 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters; b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

52.) Die Maria Tomcsche Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des k. k. I. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

53.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Johann Tomcsche Studentenstiftung jährlicher 153 K.

Zum Genusse sind berufen: fleißige Studierende aus dem Markte Illyr.-Feistritz, in deren Ermanglung solche aus dem Gerichtsbezirke Illyr.-Feistritz.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrdechanten von Dornegg im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstande von Illyrisch-Feistritz zu.

54.) Der dritte und vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten Gregor Töttingerschen Studentenstiftung jährlicher je 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Veldes, in Ermanglung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

55.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten I. Paul Waraunschen Studentenstiftung jährlicher 219 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermanglung solche aus dem Gebiete der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

56.) Die auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 237 K, zu deren Genusse arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

57.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhillerische Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der Kassenadjunkt des deutschen Ritterordens Gustav Edler von Weittenhiller in Wien.

58.) Der zweite Platz der vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten Anton Alois Wolfeschen Studentenstiftung jährlicher 154 K.

Zum Genusse sind berufen: a) aus der Pfarre Idria gebürtige Studierende, deren Eltern vermögenslos sind und sich in Idria bleibend aufhalten; b) haltierende Söhne der ehemaligen Rustikalbesitzer der Bistumsherrschaften Pfalz Laibach und Görtschach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöfen in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten: 1.) Die Gesuche sind bis längstens 30. November 1913 bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen: a) Geburts(Tauf)schein; b) Impfschein; c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei; d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungzeugnisse; e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatsrechte oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenskneine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bezw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorangeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. Oktober 1913.

St. 29.167.

Razglas.

S prvem tečajem šolskega leta 1913./14. se razpisujejo nastopne dijaške ustanove:

1.) Dijaška ustanova Josipa Berganta letnih 400 K. Sorodniki jo morejo ugovarjati od drugega ljudskošolskega razreda dalje v vseh učenih oddelkih, nesorodniki pa le v gimnaziji.

Pravico do te ustanove imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; ob enakih pogojih imajo prednost oni z imenom Bergant; b) ako ni sorodnikov, imajo pravico do ustanove blagonaravni, pridni dijaki iz lokalije Zapoge, potem iz Košane in naposled iz župnije Vodice pri Zapogah. Ustanovo podeljuje vsakokratni kurat v Zapogah skupno z obema cerkvenima ključarjema.

2.) Prvo in tretje mesto dijaške ustanove Tomaža Chröna letnih po 83 K, ki se more ugovarjati od šestega gimnazijskega razreda naprej na gimnaziji in potem samo še v bogoslovju. Dijaki, kateri uživajo to ustanovo, se morajo učiti godbo.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz Kranjskega (Ljubljanske škofije); prednost imajo: a) v Ljubljani ali b) v Gornjem Gradu rojeni dijaki. Pri tem se ozira v prvi vrsti na ustanovnikove sorodnike.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

3.) Drugo mesto na gimnazijalne nauke omejene dijaške ustanove Janeza Dimitza letnih 95 K.

Pravico do nje užitka imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; b) dijaki iz vasi Podgorje; c) dijaki iz fare Mengeš.

Pravica predlaganja pristoji Schifferjevemu kanoniku skupno z mengiškim župnikom.

4.) Na noben učni oddelek omejena Cesarja Franca Jožefa dijaška ustanova mesta Lož letnih 121 K.

Pravico do te ustanove imajo sinovi loških meščanov. Ustanovo podeljuje občinski zastop mesta Lož.

5.) Tretje, četrto in deveto mesto dijaške ustanove Jožefa Gorupa viteza Slavinskega letnih po 500 K, ki se more ugovarjati na srednjih in visokih šolah, ter se poviša na letnih 528 K, ako uživalec obiskuje visoke šole.

a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva; b) dijaki slovenske in hrvaške narodnosti s Primorja (t. j. iz Trsta, Koroško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj gospodu Korneliju Gorupu vit. Slavinskemu, veleposestniku in veletržcu v Trstu.

6.) Tretje in četrto mesto Jožefa Gorupa viteza Slavinskega cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti letnih po 596 K.

Pravico do nje užívanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Duaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer: a) sorodniki ustanovnika in potomci njegovih uslužbenov; b) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj gospodu Korneliju Gorupu vit. Slavinskemu, veleposestniku in veletržcu v Trstu.

7.) Franca Guzelja dijaška ustanova letnih 169 K, katero se more ugovarjati za dobo gimnazijskih in v prvem letu vseučiliških študij.

Pravico do te ustanove imajo mladeniči iz župnije Trata v Poljan. dolini na Kranjskem, ki se šolajo na kakšni gimnaziji ter odlikujejo po svoji pridnosti in nadarjenosti.

Pravica predlaganja pristoji vsakokratnemu ravnatelju držav. gimnazije v Kranju in veroučiteljem tega zavoda.

8.) Drugo, tretje, deseto in dvanajsto mesto na meščansko šolo v Krškem omejene dijaške ustanove Martina Hotschevarja letnih po 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo učenci meščanske šole v Krškem. Pri tem imajo prednost oni učenci iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo v Krškem.

Pravica predlaganja pristoji sedaj Kranjski hranilnici v Ljubljani.

9.) Jubilejna ustanova župnika Franceta Jarca in Marije Jarc letnih 228 K, ki se more ugovarjati le med gimnazijskimi študijami.

Pravico do nje imajo: a) sorodniki in ustanovnika in b) kadar teh ni v Ajdovici pri Žužemperku rojeni dijaki.

Pravica podeljevanja pristoji vsakokratnemu župniku v Ajdovščini pri Žužemperku.

10.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova Luke Jerouschka letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovih hčera.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

11.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove Matevža Justina letnih po 92 K, ki je omejena na gimnazijske in bogoslovne študije.

Pravico do nje užívanja imajo: a) ustanovnikovi sorodniki; b) dijaki iz fare Radovljica; c) dijaki iz ljubljanske škofije sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Prvo in drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove Barbare Kazianer letnih po 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so večji glasse in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljene sodelovati na koru Sentjakobske mestne župne cerkve v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

13.) Drugo mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene Franc Knerlerjeve dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do užívanja imajo ubogi, blagonaravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

14.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove Matije Kodella letnih po 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

15.) Drugo mesto Franc Kollmannove ustanove za revne, pridne dijake letnih 600 K.

Pravico do njih uživanja imajo dijaki na visokih ali srednjih šolah ali na zavodih, ki imajo z zgoraj omenjenimi šolami enako veljavo.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

16.) Drugo mesto dijaške ustanove kanonika Antona Kosa letnih 122 K, ki začeni od IV. razreda ljudske šole ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Blagonravni in dobro se učeči mladeniči iz najbližjega sorodstva ustanovnikovnega;
- b) kadar ni sorodnikov, mladeniči, ki se prav lepo vedo in izbornu uče, iz fara Idrija, Kranj, Radovljica, St. Juri pri Kranju in Vače.

Pravico podeljevanja ima stolni kapitelj v Ljubljani.

17.) Dijaška ustanova Simona Kosmača letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijci prednost.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova Marije Kosmatsch letnih 200 K.

Pravico do nje imajo ubogi, blagonravni in marljivi dijaki na srednjih šolah, ki so iz sodnega okraja Lož na Notranjskem in, če takih ni, srednješolski dijaki iz Notranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

19.) Drugo mesto na visokošolske študije omejene Franc Kotnikove dijaške ustanove letnih 786 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi visokošolci slovenskega materinega jezika in narodnosti, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar teh ni, visokošolci slovenske, oziroma slovanske narodnosti sploh.

V prvi vrsti so poklicani:

- a) sorodniki ustanovnika;
- b) slušatelji na kaki tehniški visoki šoli;
- c) slušatelji umetniških akademij.

Izključeni so:

- a) dijaki neslovenske narodnosti;
- b) Izraeliti;
- c) pravo- in bogoslovci.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

20.) Drugo mesto dijaške ustanove Valentina Kussa letnih 98 K, ki se more uživati od prvega do vštetelega šestega gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo tokrat samo ustanovnikovih sorodniki.

Pravica predlaganja pristoji topot župniku v Braslovčah.

21.) Tretje mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove Martina Lamb in Schwarzenberga letnih 186 K za mladeniče iz ustanovnikovnega sorodstva, in kadar teh ni, za take iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

22.) Dijaška ustanova Klemena Tadeja grofa Lanthierija letnih 159 K, ki od tretjega ljudskošolskega razreda dalje ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki iz trga Vipava z izbornim vedenjem in dobrim učenim napredkom.

Pravica podeljevanja pristoji vsakokratnemu župniku in dekanu v Vipavi.

23.) Prvo mesto na gimnazijske in bogoslovne študije omejene Jurja Lenkovitscha dijaške ustanove letnih 92 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

24.) Prvo mesto dijaške ustanove Katarine baronice Lichtenthurn letnih 208 K, katera se more uživati počeni od drugega ljudskošolskega razreda dalje skozi celo gimnazijo in po dovršenih študijah še eno leto v svojem poklicu.

Pravico ustanove uživati imajo:

- a) sorodniki ustanovnice;
- b) dijaki iz šentpeterske fare v Ljubljani; izključeni so sinovi uradnikov.

Pravico predlaganja ima učiteljski zbor I. državne gimnazije v Ljubljani.

25.) Četrto mesto na gimnazijalne študije v Ljubljani omejene ustanove Polidorja Montegnana letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

26.) Drugo mesto dijaške ustanove Janeza Müllerja letnih 153 K, ki od gimnazijskih nauk in realskih nauk dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovnega sorodstva;

b) dijaki iz Zabnice in iz vasi, ki spadajo pod Zabnico;

c) dijaki iz fara Mirna in St. Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji obema najbližnjema sorodnikoma ustanovnika.

27.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove glasbenega zaklada (Musijski fond) letnih 110 K za uboge dijake, ki so večši godbe.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

28.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova Josipa Peharza letnih 463 K.

Pravico do nje imajo:

- a) otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovnega;
- b) otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
- c) otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovnega.

Pravico predlaganja ima župnik v Trziču.

29.) Drugo mesto dijaške ustanove Janeza Prešerna letnih 272 K, omejene na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbuja upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

30.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove Antona Raaba letnih po 272 K, ki se more uživati od pričetka četrtega do konca šestega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

31.) Prvo in drugo mesto Lorenc Ratschyjeve dijaške ustanove letnih po 153 K, katera se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanosti študij uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Fari pri Kostelju.

32.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove rezervnega zaklada letnih 230 K.

Do nje uživanja imajo pravico ubogi, pridni in blagonravni dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

33.) Simon Robiča dijaška ustanova letnih 199 K 24 v, katera se more uživati do osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do te ustanove imajo:

- a) sorodniki ustanovnika z imenom Rabič ali Robič;
- b) kadar teh ni, slovenskega jezika večši dijaki iz župnije Kranjska Gora.

Ustanovo podeljuje vsakokratni župnik v Kranjski Gori.

34.) Ustanova Janeza Salzerja letnih 212 K za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehniškega učnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

35.) Prva ustanova Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovnega sorodstva, ozir. iz rodovin Apfaltrern, Grim-schitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja ima kranjski deželni odbor.

36.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove Maksa Henrika pl. Scarlichija letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki, oziroma učenke iz rodovin Apfaltrern, Grim-schitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali in Höfferer.

Pravica predlaganja ima kranjski deželni odbor.

37.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke na Kranjskem omejene ustanove Adama Franca Schagarja letnih po 102 K.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikovih sorodniki in, kadar teh ni, v mestno občino Kamnik pristojni ubogi dijaki.

Pravica predlaganja pristoji najstarejšemu rodbine Schagarjeve, zdaj žagarju Janezu Schagarju v Zagorju.

Ustanova se topot podeli samo onemu prosilcu, ki dokaže svoje krvno sorodstvo z ustanovnikom.

38.) Prvo mesto Martin Leopold Scheerjeve dijaške ustanove letnih 90 K, katera ustanova se more začeti s sedmim gimnazijskim razredom do dokončanosti medicinskih, juridičnih ali teologičnih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo ubogi zakonsko rojeni dijaki iz Kranjske sploh.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

39.) Enajsto in dvajseto mesto (ozir. prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške

ustanove Jakoba pl. Schellenburga po letnih 99 K, ki je omejena samo na četrti letnik ljubljanskega duhovskega seminarija.

Ustanovo podeljuje topot c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

40.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova Neže Schitnik letnih 36 K.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče, in kadar teh ni, deklica, dokler hodi v ljudsko šolo v Višnji gori.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

41.) Prvo mesto dijaške ustanove Adama Schuppeja letnih 68 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) ustanovnikovih sorodniki;
- b) dijaki iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji občinskiemu zastopu mesta Kamnik.

42.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova Andreja Schurbija letnih 50 K za učence in dijake iz rodbin: Franciš. Vavpetič, Mihael Schurbi in Ivan Sluga iz Podgorja pri Mekinah.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

43.) Drugo mesto dijaške ustanove Friderika Skerpina letnih 95 K, ki se more od drugega gimnazijskega razreda dalje uživati skozi šest let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagatelj je najstarejši iz ustanovnikovnega sorodstva, sedaj c. kr. finančnostražni nadpaznik Jožef Viditz v Ljubljani.

44.) Prvo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove Kristofa Skofitza letnih 107 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh. Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

45.) Peto mesto dijaške ustanove Matije Sluge letnih 124 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
- b) drugi sorodniki ustanovnikovih;
- c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);
- d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristojata tačas Francetu Sifererju iz Srednjih Bitinj in Francetu Hafnerju, občinskemu tajniku v Stari Loki.

46.) Prvo, deveto in štirinajsto mesto letnih po 100 K prve, prvo, sedmo in deseto mesto letnih po 200 K druge in prvo in peto mesto letnih po 400 tretje dijaške ustanove Janeza Stampfla.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v popolnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teologična učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristojata mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

47.) Tretje mesto na gimnazijske nauke omejene Prve častnega kanonika Jakoba Starihe dijaške ustanove letnih 280 K.

Pravico do nje uživanja imajo izključno gimnazijci, in sicer:

- a) oni iz ustanovnikovnega sorodstva, pričemur odločuje bližina sorodstvenega kolena;
- b) če teh ni, oni iz župnije Črnomelj, katerih stariši ter dedje in babice (stari očetje in stare matere) so že bili rojeni Črnomelčani;
- c) kadar teh ni, oni iz takozvanih Metliških Tal, to je iz župnij Adlešiči, Dragatuš, Metlika, Podzemelj, Preloka, Radovica, Vrh, Semič, Suhor, Črnomelj in Vinica v njih sedanjem krajevnem obsegu.

Pri drugače enakih okolnostih se daje prednost onim, ki so pristnega kmečkega stanu in res ubožni kakor negrajane mrave in dobrega napredka v študijah.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

48.) Dijaška ustanova Jakoba Stariha letnih 100 K, ki se more po zvršenih ljudskoškolskih naukih uživati samo šest let.

Pravico do nje imajo sorodniki ustanovnikovih in, kadar teh ni, dijaki iz fare Črnomelj in iz bližnjih fara.

Pravico predlaganja ima vsakokratni župnik v Črnomlju.

49.) Dijaška ustanova Janeza Andreja pl. Steinberga letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristojata tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Micheldorfu na Koroškem.

50.) Na gimnazijske študije omejena dijaška ustanova Jakoba Stibila letnih 119 K 13 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) zakonski potomci ustanovnikovnega brata Antona Stibil;
- b) če teh ni, mladeniči iz rojstnega kraja ustanovnika, to je iz Dolenj pri Sturji-Ajdovščini, slednjič
- c) dijaki iz celega okoliša občine Planina pri Vipavi.

Pravico predlaganja ima župnik, ozir. župni upravitelj iz Planine v sporazumu z dvema zanesljivima članoma te občine.

51.) Prvo, drugo in tretje mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove Antona Thalnitscherja pl. Thalberga letnih po 204 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh sestra ustanovnikovih;
- b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelnu v Ljubljani.

52.) Dijaška ustanova Marije Tomc letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar teh ni, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

53.) Na noben učni zavod omejena dijaška ustanova Janeza Tomšiča letnih 153 K.

Pravico do nje imajo: pridni dijaki iz trga Ilirska Bistrica, če teh ni, taki iz sodnega okraja Ilirska Bistrica sploh.

Pravico podeljevanja ima župnik-dekan iz Trnovega sporazumno z županom in z občinskimi svetovalci v Ilirski Bistrici.

54.) Tretje in četrto mesto od gimnazije počeni na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove Gregorja Töttingerja letnih po 118 K za dijake iz far Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in kadar teh ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Vrzdenskemu beneficiatu.

55.) Prvo mesto na gimnazijske študije na Kranjskem omejene I. Pavel Waranove dijaške ustanove letnih 219 K.

Pravico do uživanja imajo čisto revni, pridni in zmorni dijaki, pred vsem kmetškega stanu, ki so iz Škocjanske fare pri Dobravi na Kranjskem in, če takih ni, dijaki iz okrajnega glavarstva krškega.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

56.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v četrtem, petem in šestem gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristojata mestnemu magistratu v Ljubljani.

57.) Na šesti gimnazijski razred omejena Friderik Weittenhillerjeva dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj blagajniški adjunkt nemškega viteškega reda Gustav pl. Weittenhiller na Dunaju.

58.) Drugo mesto od gimnazije počeni, na noben učni oddelek omejene Antona Alojzija Wolfa dijaške ustanove letnih 154 K.

Pravico do nje imajo:

- a) v župniji Idrija rojeni dijaki, katerih stariši so brez premoženja in ki bivajo stalno v Idriji;
- b) učeči se sinovi bivših rustikalnih posestnikov škofovih posestev: Pfalz-Ljubljana in Goričane.

Pravico podeljevanja ima ljubljanski knezoškof.

Prosilci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 30. novembra 1913. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravnateljstvu, vodstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dado pridobitne, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;
- d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolo-kvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

e) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilčevi, in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 30. oktobra 1913.

4440 3-2 L. R. Z. 29.151.

Konkursausschreibung.

Ein ganzer Kaiserin und Königin Maria Theresia-Stiftplatz deutsch-erbländischer Abteilung in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommt mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1913/14 ein ganzer Kaiserin und Königin Maria Theresia-Stiftplatz deutsch-erbländischer Abteilung zur Besetzung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den erbländischen, bzw. österreichischen Adel, mit dem Taufschein, Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, welches letztere von einem staatlichen Sanitätsorgane ausgestellt oder doch bestätigt sein muß, dann mit den Schulzeugnissen der letzten zwei Semester zu belegen.

Ferner haben die Gesuche Namen, Charakter und Wohnort der Eltern der Kandidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Kandidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister sowie die allfälligen Bezüge des Kandidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Kassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten.

Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem die Kandidaten das jährliche Equipierungspauschale bestritten werden wird.

Bei diesem Stiftplatze beträgt das jährliche Equipierungspauschale 600 Kronen (für Zöglinge der Juristenabteilung 800 Kronen).

Da bei Würdigung der einlangenden Gesuche lediglich die in denselben angeführten Daten und die bezüglichen beigebrachten Belege in Betracht kommen, sind Berufungen auf etwa in früheren Bewerbungsgesuchen gemachte Angaben oder damals vorgelegte Behelfe zu vermeiden.

Die Gesuche sind an das k. k. Ministerium des Innern zu stilisieren und

längstens bis 25. November 1913

bei jener politischen Landesbehörde einzu- bringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Gesuche von Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, sind im Wege der vorgesetzten Militärkommanden an die betreffende politische Landesbehörde zu richten.

Wien, am 25. Oktober 1913.

K. k. Ministerium des Innern.

4536 3. 29.062

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 5. November 1913, 3. 29.062, betreffend die Regelung der Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der heil. ungarischen Krone nach Krain.

Das k. k. Ackerbauministerium hat mit der Kundmachung vom 24. Oktober 1913, 3. 43.899/8265, auf Grund des § 5 des allgemeinen Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177 und der Ministerial-Berordnung vom 10. Februar 1910, R. G. Bl. Nr. 36, im Nachhange und unter Aufrechterhaltung der Kundmachung des genannten Ministeriums vom 23. Oktober 1913, 3. 43.787/8244, womit die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der heil. ungarischen Krone nach den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern bis auf weiteres geregelt wird, noch nachstehendes ausgesprochen:

Wegen erfolgter Einschleppung der Maul- und Klauenseuche ist die Einfuhr von Klauen- tieren aus den Stuhlrichterbezirken Czeldömölk (Komitat Vas), Devecser, Pápa, einschließ- lich

der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Beszprem), Sümeg (Komitat Zala) verboten. Über tretungen dieser Vorschrift werden nach den Bestimmungen des allgemeinen Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, geahndet.

Hievon erfolgt im Nachhange zu der h. a. Kundmachung vom 28. Oktober 1913, 3. 29.004, die Verlautbarung.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 5. November 1913.

4440 3-2 3. 29.062

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 5. novembra 1913, št. 29.062, glede uravnave uvažanja živine in mesa iz dežel sv. ogrske krone na Kranjsko.

C. kr. poljedelsko ministrstvo je z razglasom z dne 24. oktobra 1913, št. 43.899/8265, na podstavi § 5 obēnega zakona o ži- vinskih kugah z dne 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177, ter ministrskega ukaza z dne 10. februarja 1910, drž. zak. št. 36, dodatno k razglasu omenjenega ministrstva z dne 23. oktobra 1913, št. 43.787/8244, s katerimi se uravnava uvažanje živine in mesa iz dežel sv. ogrske krone v kraljevine in deželo, za- stopane v državnem zboru, do nadaljne od- redbe, še sledeče ukrenilo:

Zaradi zanešene kuge v gobcu in na parkljih je uvos parkljate živine iz stoličnih sodnih okrajev Czeldömölk (županija Vas), Devecser, Pápa z mestno občino istega imena (županija Veszprem), Sümeg (županija Zala) prepovedan.

Prestopki te prepovedi se kaznujejo po predpisih obēnega zakona o ži vinskih kugah z dne 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177.

To se valed razpisa c. kr. poljedelskega ministrstva z dne 24. oktobra 1913, št. 43.899, naznanja dodatno k t. u. razglasu z dne 28. oktobra 1913, št. 29.004.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
Ljubljana, dne 5. novembra 1913.

4354 3-3 3. 28.749

Kundmachung.

Die vom bestandenem krainischen Militär-Veteranen-Korps zur Erinnerung an das vierzigjährige Regierungsjubiläum Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät errichteten Invaliden- stiftungen, und zwar eine Militär-Invaliden- stiftung und eine Veteranen-Invalidenstiftung im Jahresbetrage von je 25 K 84 h gelangen auf die Dauer von je 3 Jahren zur Wieder- besetzung.

Anspruch auf die Militär-Invalidenstiftung haben in Krain geborene Invaliden vom Feld- webel und den äquiparierenden Chargen ab- wärts und vorzugsweise solche Invaliden, welche infolge Verwundung vor dem Feinde in den Invalidenstand versetzt wurden.

Anspruch auf die Veteranen-Invalidenstif- tung haben arme ehemalige Mitglieber des auf- gelösten krainischen Militär-Veteranen-Korps.

Die im Sinne dieser Andeutungen instru- ierten, stempelfreien Gesuche um Besetzung eines dieser Stiftplätze sind im Wege der po- litischen Bezirksbehörde des Aufenthaltsortes bis zum

20. November 1913

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzu- bringen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 24. Oktober 1913.

4423 3-3 3. 22.158

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeiten der Ortsge- meinden Göttenitz und Kotzchen am

Mittwoch, den 12. November 1913

mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags in obiger Reihenfolge bei der k. k. Bezirkshaupt- mannschaft in Gottschee im Wege der öffent- lichen Versteigerung auf die Dauer von fünf Jahren, d. i. vom 13. November 1913 bis zum 12. November 1918 zur Verpachtung gelangen.

Die Pacht- und Vizitationsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee
am 22. Oktober 1913.

4405 3-2 3. 27.683.

Razglas.

S tem se daje na splošno znanje, da se bosta lova krajevnih obēin Gotenice in Koče v tej vrsti v

sredo, dne 12. novembra 1913

s začetkom ob 10. uri dopoldan pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kočevju potom javne dražbe v zakup oddala za dobo petih let, to je za čas od 13. novembra 1913 do 12. no- vembra 1918.

Zakupni in dražbeni pogoji se zamorejo vpogledati pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kočevju v navadnih uradnih urah.

C. kr. okrajno glavarstvo Kočevje,
dne 22. oktobra 1913.

4405 3-2 3. 27.683.

Razglas.

Lov krajevne občine Cerklje se bode dne 21. novembra 1913

ob 10. uri dopoldne v uradnih prostorih c. kr. okrajnega glavarstva v Kranju potom javne dražbe v zakup oddal za dobo 5 let, in sicer od 1. januarja 1914 do 31. de- cembra 1918.

Zakupni in dražbeni pogoji se lahko vpogledajo pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kranju med navadnimi uradnimi urami.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kranju,
dne 24. oktobra 1913.

3. 27.683.

Kundmachung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Birklach wird am 21. November 1913

um 10 Uhr vormittags in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg im Wege öffentlicher Versteigerung auf die Dauer von 5 Jahren, und zwar vom 1. Jänner 1914 bis zum 31. Dezember 1918 zur Verpachtung gelangen.

Die Pacht- und Vizitationsbedingungen kön- nen während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg,
am 24. Oktober 1913.

4221 3-3 3. 3155
B. Sch. R.

Kundmachung.

An der fünfklassigen Volksschule in Birke, an den vierklassigen Volksschulen in St. Bar- thelmä, Landstraß und Arch, an der dreiklas- sigen Volksschule in St. Kreuz bei Landstraß und an der zweiklassigen Volksschule in Kal bei Johannstal wird hiemit je eine Lehrstelle zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vor- geschriebenen Wege bis

26. November 1913

hieramts einzubringen. Auch haben für die de- finitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Gurtsfeld
am 13. Oktober 1913.

4278 3-3

Edikt.

Pri podpisani-m sodišču se nahajajo nastopni čez 30 let stari depoziti :
Beim gef. Bezirksgerichte erliegen seit mehr als 30 Jahren nachstehende

Depositen :

Štev. P. Z.	Tom.	Fol.	Sklada — Masse :	Hranilna knjiž. vrednost Sparkassebüchel Wert			Hranj. od Erliegt seit
				Nr.	K	h	
1.	IV	148	Franc Turk iz Šmihela	55	22	88	29./8. 1880
2.	"	193	Ivan Košiček, Zužemberk	39	47	36	1./6. 1874
3.	"	217	Andrej Grill, Steinwand	51	10	84	24./4. 1875
4.	"	227	Jakob Muhič, Lopata	50	10	88	23./6. 1877
5.	"	229	Jožef Novak, Plešivca	52	81	78	28./8. 1875
6.	"	230	Šinkovec Franc in Reza, Višnje	49	48	54	14./10. 1875
7.	"	235	Franc, Reza Šinkovec, Ambrus	159 944	180	—	1./6. 1876
8.	"	330	Jakob Skufca, Lopata	41	94	48	24./2. 1882
9.	"	251	Franc in Ana Vidmar	43	11	86	24./9. 1877
10.	"	9	Jože Novak, Plešivica	144.078	186	—	12./10. 1880

Neznani, ozir. neznano kje bivajoči lastniki teh depozitov pozivljajo se, da v roku

1 leta, 6 tednov, 3 dni

predložijo dokaze svojih pravic do teh depozitov, ker bi se sicer depozite v prid državne blagajne izreklo za zapadle.

Da die Eigentümer dieser Depositen sowie deren Wohnorte und Rechts- nachfolger dem Gerichte unbekannt sind, werden dieselben zur Beibringung ihrer Legitimationen innerhalb einer Frist von

1 Jahre, 6 Wochen, 3 Tagen

von der Einschaltung dieses Ediktes an aufgefordert, widrigens die Depositen für heimfällig erklärt und an die Staatskasse abgeführt würden.

C. kr. okrajno sodišče Žužemberk,
15. oktobra 1913.

4424 3-3 3. 2311

Konkursausschreibung.

Zur Schulbezirke Tschernembl gelangt die Schulleiterstelle an der einklassigen Volksschule in Kerchdorf hiemit zur definitiven Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind im Amts- wege bis

25. November 1913

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrat Tschernembl
am 16. Oktober 1913.

4474 3-2 3. 2570.

Konkursausschreibung.

An der dreiklassigen Volksschule in Leugen- feld ist eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vor- geschriebenen Wege bis zum

30. November 1913

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzu- bringen.

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nach- weis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Radmannsdorf,
den 12. Oktober 1913.

4428 3-2 A 157/13

Oklic.

Dne 13. septembra 1912 umrl je brez naredbe poslednje volje Josip Škrli, posestnik v Dolenjem Zemonu št. 14.

Postavni dedič je tudi njegov sin Josip Škrli.

Ker je sodišču njegovo bivališče neznano, se pozivlja, da se v enem letu od spodaj imeno- vanega dne

pri tem sodišču javi in zglosi za de- diča, ker bi se sicer zapuščina obrav- navala le z zglasivšimi se dediči in z njemu postavljenim skrbnikom Jo- žetom Vrh iz Dolenjega Zemona št. 2.

C. kr. okrajna sodnija v Ilirski Bistrici, odd. I., dne 20. oktobra 1913.

Ne 87/13
1/c

Edikt.

Pri podpisani-m sodišču se nahajajo nastopni čez 30 let stari depoziti :
Beim gef. Bezirksgerichte erliegen seit mehr als 30 Jahren nachstehende

Depositen :

Štev. P. Z.	Tom.	Fol.	Sklada — Masse :	Hranilna knjiž. vrednost Sparkassebüchel Wert			Hranj. od Erliegt seit
				Nr.	K	h	
1.	IV	148	Franc Turk iz Šmihela	55	22	88	29./8. 1880
2.	"	193	Ivan Košiček, Zužemberk	39	47	36	1./6. 1874
3.	"	217	Andrej Grill, Steinwand	51	10	84	24./4. 1875
4.	"	227	Jakob Muhič, Lopata	50	10	88	23./6. 1877
5.	"	229	Jožef Novak, Plešivca	52	81	78	28./8. 1875
6.	"	230	Šinkovec Franc in Reza, Višnje	49	48	54	14./10. 1875
7.	"	235	Franc, Reza Šinkovec, Ambrus	159 944	180	—	1./6. 1876
8.	"	330	Jakob Skufca, Lopata	41	94	48	24./2. 1882
9.	"	251	Franc in Ana Vidmar	43	11	86	24./9. 1877
10.	"	9	Jože Novak, Plešivica	144.078	186	—	12./10. 1880

Neznani, ozir. neznano kje bivajoči lastniki teh depozitov pozivljajo se, da v roku

1 leta, 6 tednov, 3 dni

predložijo dokaze svojih pravic do teh depozitov, ker bi se sicer depozite v prid državne blagajne izreklo za zapadle.

Da die Eigentümer dieser Depositen sowie deren Wohnorte und Rechts- nachfolger dem Gerichte unbekannt sind, werden dieselben zur Beibringung ihrer Legitimationen innerhalb einer Frist von

1 Jahre, 6 Wochen, 3 Tagen

von der Einschaltung dieses Ediktes an aufgefordert, widrigens die Depositen für heimfällig erklärt und an die Staatskasse abgeführt würden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg,
15. Oktober 1913.

(4450) 3—2

T 8/13

Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung

der Anna Michelitsch.

Anna Michelitsch aus Obergras, Bezirk Gottschee, schiffte sich am 2. Juli 1898 auf dem Schiffe „La Bourgogne“ in New-York ein, um über Havre in ihre Heimat zu fahren. Auf dieser Fahrt ging dieses Schiff am 4. Juli 1898 unter und wurde nur ein Teil der Passagiere und Besizer gerettet. Anna Michelitsch befand sich nicht unter den Geretteten und wurde bis jetzt nicht aufgefunden. Dieselbe hat bis heute nichts von sich hören lassen.

Da hienach anzunehmen ist, daß die gesetzliche Vermutung des Todes im Sinne des § 24 Z. 3 a. b. G. B. eintreten wird, wird auf Ansuchen des Benedikt Michelitsch aus Obergras, Bezirk Gottschee, derzeit in Kansas City N. America, durch Dr. Moriz Karnitschnig, k. k. Notar in Gottschee, das Verfahren zur Todeserklärung der Vermissten eingeleitet. Es wird demnach die allgemeine Aufforderung erlassen, dem Gerichte oder dem Kurator Herrn Josef Pospischnil,

Gemeindevorsteher in Suchen Nr. 3, Nachrichten über die Genannte zu geben. Anna Michelitsch wird aufgefordert, vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen oder es auf andere Weise in die Kenntnis ihres Lebens zu setzen.

Das Gericht wird nach dem 10. November 1914 auf neuerliches Ansuchen über die Todeserklärung entscheiden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I., am 29. Oktober 1913.

4541

C I 92/13

Oklic.

Odsotnega Janeza Bogataj, trgovca in posestnika v Račevi, tožita Vinko Mlinar, trgovec na Selu št. 18 in Janez Jereb, posestnik v Račevi št. 13, radi 874 K 36 v in 400 K.

Razprava bo dne

11. novembra 1913

ob 9. uri dop. v sobi št. 3.

Skrbnik Anton Kopač ga zastopa do njegove samozglasitve, ali do imenovanja pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Idrija, odd. I., dne 4. novembra 1913.

4547

CI 156/13

Oklic.

Josipa Klemenčič v Vinemvrhu št. 6, katerega bivališče je neznano, toži Janez Kerin v Sv. Križu št 25, radi 167 K 46 h.

Obravnava bo dne

20. novembra 1913

dopoldne ob 9. uri.

Skrbnik Ivan Gerlovič v Kostanjevici bo zastopal toženca, dokler se ne oglasi ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Kostanjevici, odd. I., dne 4. novembra 1913.

4402 3—3

Št. A 118/13

Oklic.

s katerim se kliče dedič, čigar bivališče je neznano.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja, da je umrla dne 19. avgusta 1913 v Št. Jerneju št. 46 Marija Zalokar roj. Radkovič, ki ni zapustila nobene naredbe poslednje volje, a dvoje otrok, dne 11./9. 1880. rojenega Mihaela Radkovič, in dne 23./12. 1861. rojeno Marijo Radkovič,

ki se je baje leta 1880. na Štajerskem omožila.

Ker je sodišču bivališče teh zakonitih dedičev neznano, pozivljata se taista, da se v enem letu od spodaj imenovanega dne pri tem sodišču javita in zglasita za dediča, ker bi se sicer zapuščina obravnavala le z zglasivšimi se dediči in z njima postavljenim skrbnikom, g. c. kr. notarjem Josipom Rohrmann-om iz Kostanjevice.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici, odd. I., dne 27. oktobra 1913.

4533

E 1186/13

18

Dražbeni oklic.

Pri podpisanem sodišču se vrši dne 10. decembra 1913

ob 10. uri dopoldne dražba zemljišča z. k. Brezje, obstoječe iz hiš št. 70 in 76 na Brezjah z gospodarskim splotjem, vrta, 2 njiv, 3 travnikov in pašnika.

Cenilna vrednost 50.398 K 88 h. Najmanjši ponudek 33.599 K 26 h; pod tem zneskom se ne prodaja.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici, odd. II., dne 4. oktobra 1913.

Anzeigebblatt.

Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr** nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

Neuer Wiener General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3.

Telephon (Interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern auf Verlangen gratis. 5340 52—47

Wohnung

bestehend aus einem großen Zimmer und Küche, ist zum **Februartermin zu vermieten.** Anzufragen bei Firma **Peter Lassnik, Wolfgasse, Laibach.** 4507 4—4

Soeben erschienen! Soeben erschienen!

Ein neues, hochinteressantes Buch über die **Frauenfrage!**

Briefe an einen Toten
Ein Frauenschicksal

von 4205 12—7

NELLI ROJIC-PLACHKI

Broschiert K 3.—, gebunden K 4'20.

Vorrätig in der

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**
Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Schön möbliertes großes

Monatzzimmer

mit separiertem Eingang, ist **Judengasse Nr. 1, I. Stock**, mit 22. d. M., eventuell 1. Dezember zu vermieten. Anfrage dortselbst. 4477 3—2

Juwelen, Gold- und Silberware. Spezial-Lager in Taschenuhren mit eigener Marke „Tup“.

Reparaturen und Neuarbeiten werden in eigener Werkstätte prompt aus- 36 61—54 geführt.

Beste Ware! Billigste Preise!

Lud. Černe

Juweller u. besideter gerichtlicher Schätzmeister

Laibach, Wolfova ulica 3.

Unsere

Schuhwaren

geniessen Weltruf

durch hervorragende Qualität trotz unerreicht billiger Preise

Alfred Fränkel Com.Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle: **Laibach**

Stritarjeva ulica 9.

895 15—14



130 eigene Verkaufsstellen.

20000 Paar pro Woche
1200 Arbeiter und Angestellte

Olmützer Quargel

4864 (Bierkäse) 52-45

E. HAASZ, Olmütz

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankiert (Nachnahme): Nr. II 80 h, Nr. III K 1-30, Nr. IV K 1-60, Nr. V K 2-.

Ein Postkistel jeder Poststation Österreich-Ungarns K 5-50.

Sanatorium EMONA

in Laibach, Komenskega ulica 4.

Privatheilanstalt für innere und chirurgische Krankheiten. — Entbindungsanstalt. — Medizinalbäder. — Besitzer und Chefarzt:

Dr. Fr. Derganc

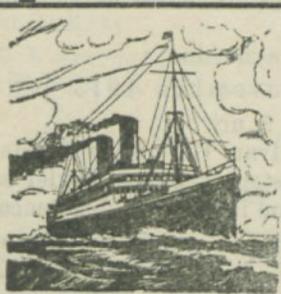
Primarius der I. chirurgischen Abteilung 49-42 im Landesspitale. 320

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste ill. Preisliste gratis und franko. Alle ordentlichen Gummiartikel. H. AUER, Gummiwarenfabrik.

Wien, I., 38 Wipplingerstraße 213.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Nord-Afrika und Spanien, 135 51-44



nach New York von Triest

mit den neuen Schnelldampfern der «Austro-Americana» „Kaiser Franz Josef I.“ oder „Martha Washington“. Die Überfahrt von Gibraltar nach New York dauert 7 bis 8 Tage. Die vorhergehenden 6 Tage sind eine Gratis-Vergnügungsfahrt durch das Adriatische und das Mitteländische Meer, weil der Preis der gesamten Reise so hoch ist, wie sonst die einfache Überfahrt.

Die Überfahrt Triest - Buenos Aires dauert 18 Tage.

Triest - Quebec - Montreal (Kanada)

16 Tage.

Für die Rundreisen im Mittelmeere mit den großen Ozeandampfern Spezialpreise.

Nähere Auskunft erteilt und Schiffskarten verkauft:

Simon Kmetetz
Laibach, Bahnhofgasse 26.

Schöne Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Bad, Dienstbotenzimmer und Zugehör, für sofort, event. zum Februartermin gesucht (nur zwei Personen).

Anträge unter „F. F.“ an die Administration dieser Zeitung. 4529 2-2

Magazin

zu vermieten schön, groß, trocken und licht.

Anfragen: Julius Meisl, Kaffee-Import, Schellenburggasse 7. 4003 10

= Samotok =

roter Dessertwein von Sabbioncello. 1/2, 1 46 h, 5 l ins. Haus gestellt 4-60 K. Weinhandlung M. Zerjav, Streliška ulica 4252 Nr. 32, Laibach. 10-9

An unsere Leser!



Format 34 x 22 cm, auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit zirka 250 Bildern, in künstlerischem Einband

Nachstehend einige Worte des Verfassers aus dem Vorwort:

Zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Euphrat, zwischen dem Strande der Nordsee und der südlichen Grenze Ägyptens ward das Weltreich der Kirche errichtet. Rom, die Stadt der Cäsaren, wurde die Stadt der Päpste. Andere Mauern erhoben sich, strahlend im Sonnenglanz, der Palatin der Päpste, der Vatikan. Siehe, das Tor ist geöffnet, schreiten wir hindurch, schauen wir all denen ins Auge und ins Herz, auf den Mund und auf die Hand, die zwei Jahrtausende lang die Seele Roms waren und die es zu bleiben gedenken, dem herrlichen Herrschergelecht, das an Dauer und Bedeutung alle Geschlechter der Erde übertrifft. — Durch Wort und Bild will ich lehren, und Wort und Bild sollen, soweit dies in der Macht eines Menschen steht, der historischen Wahrheit entsprechen.

Rom - Vatikan - Papst!

Wer könnte sich dem Zauber dieser Worte entziehen? Sie bergen in sich soviel des Interessanten, Anziehenden, daß Jeder — welcher Religion, welchem Stande er angehören mag — begierig ist, Näheres zu erfahren. Diesem Wunsche begegnen wir, indem wir unseren Lesern ein Originalwerk anbieten, das von einem uns befreundeten Verlag soeben herausgegeben ist. Es behandelt die

4151 7

Geschichte sämtlicher Päpste

und der Begebenheiten, die mit der Entwicklung des Papsttums in enger Beziehung stehen, in selten interessanter, leicht verständlicher Form. Ein reich illustriertes volkstümliches Original-Prachtwerk unter dem Titel:

„Das Papsttum in Wort und Bild“.

Seine weltgeschichtliche Entwicklung und Bedeutung

von **Dr. theol. Joseph Wittig**

a. o. Professor der katholischen Theologie an der kgl. Universität in Breslau

Mit Bischöflicher Genehmigung.

Dieses hochinteressante Originalwerk ist in durchaus volkstümlicher, erbauender und höchst fesselnder Form geschrieben. Es erzählt von der großen Vergangenheit, wo die Macht der katholischen Kirche höchste Prachtentfaltung und feinste Lebenskunst miteinander vereinte und behandelt bis auf unsere jetzige Zeit alles, was von allgemeinem Interesse ist. Die Bischöfliche Erlaubnis und der Name des rühmlichst bekannten Verfassers bürgen für den Inhalt des Werkes. Die Anschaulichkeit des Textes wird wesentlich vermehrt durch die große Anzahl von zirka 250 Prachtbildern nach berühmten neueren und älteren Meistern wie Tizian, Rembrandt, Dürer, Raffael, Schnorr von Carolsfeld u. a. m.

Vorzüglich geeignet als Geschenk, wie für die Bibliothek, für jedes Haus, für jung und alt

Infolge Vereinbarung mit dem angesehenen Verlage liefern wir dieses bedeutende Original-Prachtwerk, das mit zirka 250 Prachtbildern im Format 34 x 22 cm geschmückt, auf Kunstdruckpapier gedruckt und künstlerisch gebunden ist

unsern Lesern zu dem durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglichten äußerst billigen Preis von **nur K 5.-**

Solange der Vorrat reicht, geben wir dieses Werk zum obigen Preise in unserer Haupt-Expedition und durch unsere Träger ab. Bestellung per Telefon Nr. 52 frei ins Haus.

Verlag der Laibacher Zeitung.

PFAFF-NÄHMASCHINEN.

3253 10-8

Für unsere Hausfrauen ist

Nach diesem Grundsatz werden die Pfaff-Nähmaschinen gebaut und erfreuen

Reichhaltiges Lager bei:



nur das Beste gut genug.

sich dank ihrer vielen Vorzüge in allen Kreisen der grössten Beliebtheit.

Gerichtsgasse 7.

IGN. VOK, Laibach,

Das Rote Kreuz-Schwesternheim

Wien, IV., Kolschitzkygasse 15, Telephon 10360

sucht tüchtige Krankenpflegerinnen

nicht über 35 Jahre alt. Diese Rote Kreuz-Schwester beziehen einen Anfangsgehalt von 480 K jährlich, erhalten im Schwesternheim vollständig freie Station (Wohnung, Verköstigung, Tracht, Wäschereinigung etc.) und sind gegen Unfallsfolgen, einschließlich der Infektionsgefahr versichert. Pensionsberechtigung. In der

Rote Kreuz - Kranken - Pflegerschule

werden Mädchen und kinderlose Frauen im Alter von 20 bis 33 Jahren zur Ausbildung aufgenommen. Die Dauer der Ausbildung beträgt zwei Jahre, wobei nur im ersten Jahre ein Beitrag von 70 K monatlich für Unterricht und freie Station zu leisten ist. Die bestandene staatliche Diplomprüfung nach vollendeter Ausbildung berechtigt zum Titel: Staatlich diplomierte Rote Kreuz-Schwester. Anmeldungen bei der Oberin, die auch Auskünfte erteilt. Prospekte kostenlos.

4548

Tüchtiger Reisender

(jüngere Kraft)

welcher in Krain, Untersteiermark, eventuell teils Kroatien, bei der Kunde bekannt und eingeführt ist, wird für die **Wirkwaren-, Wäsche- und Kurzwarenbranche** zum Eintritte per **1. April 1914** von der Firma **Warenhaus Johann Koss, Cilli**, gesucht.

4549 2-1

Schöne

Mezzanin-Wohnung

auch für Kanzlei geeignet, ist **Franzenskal Nr. 1 (Philippshof)**, sofort zu vermieten.

4538 3-2

Im Hause Sv. Jakoba nabrežje Nr. 33 ist ein 4420 3-3

Geschäftslokal

sogleich zu vermieten.

Anzufragen beim Hausmeister.



Gehör-Oel
besitzt in veralteten Fällen zu beziehen durch die

4483 5-1

A. KUNC
Laibach
Dvorni trg 3.

Konfektion

für Herren- u. Knaben-Garderobe

Mäßigste, feste Preise!
Illustrierte Preislisten!

1008 52-40



Nach Amerika und Kanada

bequeme, billige und sichere Überfahrt per 5387 45

Cunard Linie.

Abfahrt von den nachstehenden Häfen:
 „Carpathia“, ab Triest am 12. Nov.
 „Laonia“, ab Triest am 28. Nov.
 „Pannonia“, ab Triest am 5. Dez.

Ab Liverpool:

Die schnellsten und prächtigsten Dampfer der Welt:

- „Campania“, am 9. November, 21. Dezember.
- „Mauretania“, am 16. November, 7. Dezember, 11. Jänner, 1. Februar, 22. Februar.
- „Carmania“, am 23. November, 28. Dezember, 8. Februar.
- „Caronia“, am 30. Nov., 18. Jänner.
- „Lusitania“, am 14. Dezember, 4. Jänner, 25. Jänner, 15. Februar.

Fahrpreis: III. Klasse Triest-New York: Für nach Kanada reisende Passagiere K 140.— pro Platz, für nach den Vereinigten Staaten reisende Passagiere K 140.— plus Kopftaxe.

Auskünfte und Fahrkarten bei:
Andreas Odlasek
 LAIBACH, Slomšekgasse Nr. 25
 nächst der Herz-Jesu-Kirche.

Garantierter Erfolg
sonst Geld retour.

Ärztliches Gutachten
über vorzügliche Wirkung.

Eine üppige schöne Büste

erhalten Sie bei Gebrauch der med.

Dr. A. Rix Busen-Crème

behördlich untersucht, gar. unschädlich, für jedes Alter rascher, **sicherer Erfolg**, äußerlich anwendbar. Probedose K 3.—, große Dose, genügend zum Erfolg K 8.—. **Kosm. Dr. A. Rix Laborat.**, Wien, IX., Berggasse 17/J. Versand streng diskret. Depots in Laibach: Apotheke „Gold. Hirsch“, Parfumerie **A. Kano** 4437 und „Adria-Drogerie“.

Aufklärung!

Bedeutende Professoren und Ärzte empfehlen und verwenden im eigenen Gebrauche unsere patentierte hygienische Erfindung. Eheleute erhalten ausführliche Broschüre 21 durch Verlag für hygienische Literatur, Wien I., Wollzeile 12.

Als Drucksache gratis. Als verschlossenen Brief gegen 20 h Freimarke. 4146 26-8

Soeben erschien:

Die Balkanpolitik

Österreich-Ungarns seit 1866

von **Theodor von Sosnosky**

I. Band

mit zwei Karten und einem Anhang

broschiert K 7-80;
gebunden K 9-60.

Zu beziehen von der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach. 4435 6-2

Soeben erschien:

O diese Dienstboten!

282 Scherze aus dem Leben unserer „dienstbaren Geister“, ihrer „Gnädigen“ und „Gebieten“.

Preis K 1-80.

Wer kennt nicht die heiteren Szenen aus dem Leben unserer Dienstboten, sei es nun der Diener, Koch oder Kutscher, sei es die Köchin, das Stubenmädchen oder die Zofe? Sie alle liefern uns in ihrer Tätigkeit einen reichen Schatz unfreiwilliger Komik zum Schrecken oder auch zum Ergötzen ihres „Gebietes“ und der „Gnädigen“. Eine lustige Sammlung solcher Scherze, mit vielen prächtigen Bildern geschmückt, ist hier in einem stattlichen Bändchen vereinigt, an dem jeder Leser seine helle Freude haben wird. Denn alles, was er da Heiteres sieht und erfährt, ist unmittelbar aus dem Leben gegriffen.

Vorrätig in der 4388 6-3

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Table with columns: Monat, Zeit der Beobachtung, Barometerstand, Lufttemperatur, Wind, Ansicht des Himmels, Niederschlag.

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur beträgt 4.4°, Normale 5.6°.

Wien, 7. November. Wettervorausage für den 8. November für Steiermark, Kärnten und Krain: Trüb, zeitweise Niederschläge, nordwestliche lebhaftige Winde.

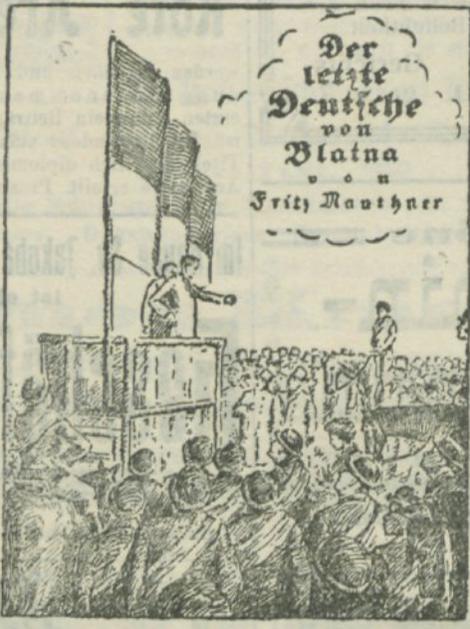
Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Willareth Otto, Wie bereite ich mich oder andere für die staatliche Schulprüfung vor? K 3,-; Weise Prof. Dr. Oskar-Cholebius Dr. L., Praktische Anleitung zum Anfertigen deutscher Aufsätze, K 1,92; Verhandlungen bei der Gründung des deutschen Germanisten-Verbandes in der Akademie zu Frankfurt a. M. am 29. Mai 1912, K 1,44; Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, K 4,80; Geller Dr. Leo u. Jolles Dr. Hermann, Das neue Wehrgesetz und Landwehrgesetz nebst Durchführungsvorschriften, brosch. K 7,-, geb. K 8,-; Wilgmeier Diden, Der kleine Jan Blumh, geb. K 3,60; Ertl Emil, Nachdenkliches Bilderbuch, zweite Folge, brosch. K 4,80, geb. K 6,-; Hiesch Karl Heinrich, Deutsche Lehrer-Dichter über Erziehung und Schulreform, eine Anthologie aus unserer Zeit, K 2,16; Leonhardt Otto, Polizeihund-Kalender 1913, K 2,40; Düsing Prof. Dr. A., Einführung in die Algebra für gewerbliche Schulen, 1. Teil, K 2,76; Ferie G. D., Die Maschinen-Elemente, Lehrbuch zum Selbstunterricht und Leitfaden für den Unterricht, 2 Bde., geb. K 18,-; Gabler Max, Die Elemente der Baukonstruktion, K 4,80; Jedlicka J., Mechanik, ein Lehrbuch für höhere Gewerbeschulen, 3. Bd., K 4,80; Lewin-Dorisch Hannah-Cunow Heinrich, Die Technik

in der Urzeit und auf primitiven Kulturstufen, 3. Bd.: Entstehung der Waffen und des Körperschmuckes, die Technik der Bekleidung, K 90; Robicek Olga, Die beiden Wolfsberg, ein österreichischer Offiziersroman, K 7,20; Österreichisches statistisches Handbuch 1910, K 6,-; Marden Orion Swett, Was dir gegeben, bring es zum Leben, geb. K 4,80; Suhematiu A., Die Abenteuer des Prinzen Genji, K 5,40; Chasté Ronundi, Ehe und Ehe-reform, K 1,20; Ostwald Wilhelm, Monistische Sonntagspredigten, 2. Reihe, K 1,20; Börner Wilhelm, Weltliche Seelsorge, grundlegende und kritische Betrachtungen, K 1,20; Lesage Dr. A., Lehrbuch der Krankheiten des Säuglings, K 14,40; Zinser Prof. Dr. F., Syphilis und syphilitische Erkrankungen des Mundes, K 18,-;

Radwan Kasimir, Ritter von, Autosuggestion und Selbstheilung, K 2,-; Kaffowitz Prof. Max, Tatsachen und Theorien in ihrer Bedeutung für Naturwissenschaft und Medizin, K 80; Sturm Bruno, Gegen Weininger, ein Versuch zur Lösung des Moralproblems, K 1,40; Pauli Dr. Hermann, Die Frau, ein gemeinverständliches Gesundheitsbuch für die moderne Frau, K 3,60; Saberna M., Diktierübungen für den Rechtschreibunterricht, 1. Heft, K 80; Mann Josef u. Czermaf Johanna, Spezielle Methodik der Elementarklasse, K 4,80.

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz 2.



Neuester Band der Ullstein-Bücher 1,20 Kronen Zu beziehen durch: Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.



Das Farmerädchen von Georg Jarno Neuestes Heft der 'Musik für Alle' 60 Heller Ullstein & Co. Berlin Zu beziehen durch: Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Advertisement for Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen in Laibach, Preßergasse Nr. 50. Includes Aktienkapital: 150,000.000 Kronen and Reserven: 95,000.000 Kronen.

Kurse an der Wiener Börse vom 7. November 1913.

Large table of stock market data with columns for various categories: Allg. Staatsschuld, Österr. Staatsschuld, Eisenbahn-Prior.-Oblig., Diverse Lose, Industrie-Aktien, etc. Each category has sub-columns for 'Geld' and 'Ware' prices.

Advertisement for K. k. priv. allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach, vormals J. C. Mayer. Includes address: Laibach, Marienplatz. Zentral in Wien. Gegründet 1864. Aktienkapital und Reserven 52,000.000 Kronen. Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 31. Oktober 1913 K 70,778.027.-

4555

Pr. VII 95/13/1

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 674 der in Laibach in slowenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift «Dan» auf der zweiten Seite abgedruckten Notiz mit der Aufschrift: «So enkrat Wieser», beginnend mit «Se vedno straši» und endend mit «napravi svojo dolžnost», begründet den objektiven Tatbestand des Verbrechen nach § 98 b St. G. und des Vergehens nach § 305 St. G.

Es werde demnach zufolge des § 489 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 674 der Zeitschrift «Dan» vom 7. November 1913 bekräftigt, und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach, am 7. November 1913.

Nachweisbar amtlich eingeholte

Adressen

aller Berufe u. Länder mit Portogarantie im Internation. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Sonnenfelsg. 17. Telef. 16.881, Budapest, V. Arany János-Utca 18. Prospek. franko.

(5438) 45

Kleineres Zimmer

unmöbliert, eventuell auch möbliert, gassen-seitig, hell, mit separiertem Eingang, wird ab 1. Februar 1914 Theatergasse Nr. 7, I. Stock, abgegeben. Anzufragen dortselbst von 1/2 bis 2 Uhr nachmittags, I. Stock, Tür 4. 4553 1

Schöne Wohnung

ruhig, geräumig, zentral gelegen, bestehend aus vier Zimmern samt Zugehör, Garten mit Lusthaus, kleinem Hühnerhof etc.

ist zu vermieten.

Anzufragen bei Herrn Hronek, Verkehrsbank, oder Neugasse 5, III. St., Tür 12. 4558 2-1

G. FLUX Laibach

Herrengasse Nr. 4, I. Stock links behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungsbureau

empfiehlt und placiert nur bessere Dienst- und Stellensuchende aller Art für Laibach und auswärts. — Gewissenhafte, möglichst rasche Besorgung zugesichert. Bei auswärtigen Anfragen bitte um Beisohluß des Rückpostos.

Lehrmädchen

15 bis 16 Jahre alt, mit vollendeter Schulbildung, wird in eine Kolonialwarenhandlung in Laibach aufgenommen. Aufgenommen wird nur eine solche, die sich gut aufführt und die unter der Aufsicht der Eltern sich befindet. — Anträge: Hauptpost, Fach 121.

Učenka

se sprejme v kolonijalno trgovino v Ljubljani z dovršeno šolsko izobrazbo, 15 do 16 let staro. Sprejme se le taka, ki je lepega vedenja in pod nadzorstvom starišev.

Ponudbe: Glavna pošta, predal 121. 4559 3-1

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäsche-geschäften.

Jaeger's Woll-Unterkleidung ist die älteste und bewährteste. Alleinige Fabrikanten: W. Benger Söhne, Bregenz.

Wien, I. Kohlmarkt 8. Illustrierte Kataloge gratis.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. 3688 8-5

Wer etwas kaufen

event. verkaufen, mieten oder vermieten will, Personal, Vertreter, Teilhaber, Kapital, eine Stelle oder sonst etwas sucht, : der erreicht dasselbe :

am ehesten und billigsten

: durch eine Annonce in der :

Laibacher Zeitung

wobei Auskünfte und Kosten bereitwilligst mitgeteilt werden.

Ein Album-Schlager der Saison!

Pavillon Mascotte

Ball-Album für Klavier

enthaltend

20 der modernsten und beliebtesten Tänze

nebst Tanzbeschreibung des Argentinischen Originaltango.

Preis nur K 2'40, mit Postzusendung K 2'60

bei 70 Seiten Umfang und hocheleganter Ausstattung.

Inhalt:

- Jessel, «Félicité» Polonaise. Crémieux, «Enchantement» Valse boston. Villoldo, «El Choclo» Argentin. Original-Tango. Clutsam, «Oh, ma Babby» Two Step. Corbin, «Santiago» Valse espagnole. Gabriel-Marie, «Retraite Croate» Polka. Cuvillier, «Domino-Quadrille» Quadrille. Sootto-Christiné, «Petite Tonkinoise» Rheinländer. Rica, «Ojo! — Etcetera!» Tango-Polka. Ehrlich, «Pousselchen» Wackeltanz. Goublier, «L'Amour au Chili» Apachentanz. Marchetti, «Captivante» Valse lente. Arenas, «Apollo-Tango» Argentinischer Tango. Danziger, «Annina» Polka-Mazurka. José, «Carnaval» Tango-Two Step. Grau, «Otéro» Brasilianische Polka. Clutsam, «Kecker Tanz» Cake-Walk. Clothilde, «Céleste» Valse lente. Oliveira, «Vem cá Mulata» Brasilian. (Tango-) Mattheiche. Ganne, «Le père la Victoire» Marsch.

O. Junne.

Verzeichnis der Tanzarten,

welche hierbei berücksichtigt sind:

- Polonaise — Walzer — Rheinländer — Tango — Two Step Tango-Two Step — Polka — Polka brazileira — Tango-Polka Polka-Mazurka — Cake Walk — Apachentanz — Brasilianische Mattheiche (Tango-Mattheiche) - Wackeltanz - Quadrille - Marsch

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung v. Kleinmayr & Bamberg

Laibach. 4000 14-2

Essbare und giftige Pilze des Waldes

VON

Julius Rothmayr, Luzern

Band 1 und 2 je K 3.—

100 Pilz-Kochrezepte

VON

Marie Rothmayr

4267 5-5

48 Heller.

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Hg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Kongregplatz Nr. 2.

Razglas.

Volitev poslancev deželnega stolnega mesta Ljubljane v deželni zbor vojvodine Kranjske vršila se bode glasom odloka c. kr. deželnega predsedstva za Kranjsko z dne 30. oktobra 1913, številka 3085/pr. v smislu § 4, odst. 3. deželnozbornskega volilnega reda po ozemeljski pripadnosti volilcev po sledečih voliščih:

A. Volitev poslanca iz splošne kurije

ki se vrši dne 1. decembra 1913 pri 8 komisijah in sicer:

- 1.) I. volilna komisija: za I. mestni okraj (šolski okraj) v veliki dvorani „Mestnega doma“;
- 2.) II. volilna komisija: za II. mestni okraj (Št. Jakobski okraj) v učilnici mestne dekliške šole pri Sv. Jakobu;
- 3.) III. volilna komisija: za III. mestni okraj (dvorski okraj) razun Krakovega in Trnovega v telovadnici II. mestne deške šole na Cojzovi vesti;
- 4.) IV. volilna komisija: za Krakovo in Trnovo v mestnem otroškem vrtcu v Cerkveni ulici št. 21;
- 5.) V. volilna komisija: za IV. mestni okraj (kolodvorski okraj) in sicer za oni del, ki leži vzhodno od Dunajske

ceste v veliki dvorani hotela „Union“; dohod le skozi vrata v Frančiškanski ulici;

- 6.) VI. volilna komisija: za IV. mestni okraj (kolodvorski okraj) in sicer za oni del, ki leži zapadno od Dunajske ceste v telovadnici I. državne gimnazije; dohod preko vrta v Kolizejski ulici;
- 7.) VII. volilna komisija: za V. mestni okraj (predkraj: Hauptmanca, Hradeckega vas, Ilovica, Karolinska zemlja, Orlova ulica, Črna vas, Dolenjska cesta in Galjevica) v mestni ljudski šoli na Karolinski zemlji;
- 8.) VIII. volilna komisija: za VI. mestni okraj (Vodmat) v mestni jubilejski ubožnici v Japljevi ulici.

B. Volitev po dveh poslancev iz mestnih volilnih okrajev Ljubljana 1 in Ljubljana 2

ki se vrši dne 16. decembra 1913 za vsak volilni okraj pri 2 komisijah in sicer:

I. za volilni okraj: mesto Ljubljana 1

(mestni okraji II., III. in V.; to je Šent Jakobski okraj, Dvorski okraj in predkraj: Hauptmanca, Hradeckega vas, Ilovica, Karolinska zemlja, Orlova ulica, Črna vas, Dolenjska cesta in Galjevica):

- 1.) I. volilna komisija: za III. mestni okraj (Dvorski okraj) v telovadnici II. mestne deške šole na Cojzovi cesti;
- 2.) II. volilna komisija: za II. mestni okraj (Št. Jakobski okraj) in predkraje v učilnici mestne dekliške šole pri Sv. Jakobu.

II. za volilni okraj: mesto Ljubljana 2

(mestni okraji I., IV. in VI., to je Šolski okraj, Kolodvorski okraj in Vodmat):

- 1.) I. volilna komisija: za IV. mestni okraj (Kolodvorski okraj) v veliki dvorani hotela „Union“, dohod le skozi vrata v Frančiškanski ulici;
- 2.) II. volilna komisija: za I. mestni okraj (Šolski okraj) in Vodmat v veliki dvorani „Mestnega doma“.

Za eventualno ožjo volitev, ki se ima vršiti za volitev iz splošne kurije dne 6. decembra, za volitev iz mestne kurije pa dne 20. decembra, ostanejo glede razdelitve volišč in volilnih lokalov ista določila v veljavi.

Volitev se bode vršila od 8. zjutraj do 2. popoldne.

Na volilnih izkaznicah, ki se volilcem pravočasno dostavijo, bodo vrh tega natančno označena posamezna volišča, kakor tudi začetek in konec glasovanja.

Zajedno se daje javno na znanje, da se bode zbrala glavna volilna komisija v smislu § 40 deželnozbornskega volilnega reda:

za volitev iz splošne kurije dne 2. decembra 1913 ob 10. uri dopoldne v veliki dvorani „Mestnega doma“;

za volitvi iz mestne kurije dne 17. decembra 1913 ob 10. uri dopoldne in sicer:

- a) za volitev iz volilnega okraja mesto Ljubljana 1: v telovadnici II. mestne deške ljudske šole na Cojzovi cesti;
- b) za volitev iz volilnega okraja mesto Ljubljana 2: v veliki dvorani „Mestnega doma“.

Za slučaj ožjih volitev zbere se glavna volilna komisija dan po volitvi ob 10. uri dopoldne v navedenih prostorih.

Vsak pri volitvi udeleženi volilec sme, ako se izkaže z izkaznico, stopiti v prostor glavne volilne komisije.

Kundmachung.

Die Neuwahl der Landtagsabgeordneten der Landeshauptstadt Laibach findet zufolge Erlasses des k. k. Landespräsidiums für Krain vom 30. Oktober 1913, Z. 3085/pr., im Sinne des § 4, al. 3, der Landtagswahlordnung nach territorialer Zugehörigkeit der Wähler bei folgenden Wahlkommissionen statt:

A. Die Wahl eines Landtagsabgeordneten aus der allgemeinen Wählerklasse,

welche am 1. Dezember l. J. in acht Wahlkommissionen stattfindet, u. zw.:

- 1.) I. Wahlkommission: für den I. Stadtbezirk (Schulviertel) im großen Saale des „Mestni dom“;
- 2.) II. Wahlkommission: für den II. Stadtbezirk (St. Jakobsviertel) in der städtischen Mädchenschule bei St. Jakob;
- 3.) III. Wahlkommission: für den III. Stadtbezirk (Burgviertel) ohne Krakau und Tirnau in der II. städtischen Knabenschule am Zoisgraben (Cojzova cesta);
- 4.) IV. Wahlkommission: für Krakau und Tirnau im städtischen Kindergarten in der Cerkvena ulica Nr. 21;
- 5.) V. Wahlkommission: für den IV. Stadtbezirk (Bahnhofviertel), und zwar für den östlich der Dunajska ce-

sta gelegenen Teil im großen Saale des Hotels „Union“; Zugang nur durch das Tor in der Frančiškanska ulica;

- 6.) VI. Wahlkommission: für den IV. Stadtbezirk (Bahnhofviertel), und zwar für den westlich der Dunajska cesta gelegenen Teil im Turnsaale des I. Staatsgymnasiums; Zugang durch den Garten in der Kolizejska ulica;
- 7.) VII. Wahlkommission: für den V. Stadtbezirk (die Vororte: Hauptmanca, Hradeckega vas, Ilovica, Karolinska zemlja, Orlova ulica, Črna vas, Dolenjska cesta und Galjevica) im Schulsale der städtischen Schule am Laibacher Moor.
- 8.) VIII. Wahlkommission: für den VI. Stadtbezirk (Udmat) im städtischen Jubiläums-Armenhause in der Japljeva ulica.

B. Die Wahl von je zwei Landtagsabgeordneten aus den Städtewahlbezirken Laibach 1 und Laibach 2,

welche am 16. Dezember l. J. in je zwei Wahlkommissionen stattfindet, u. zw.:

I. für den Wahlbezirk Laibach 1

(die Stadtbezirke II, III und V, das ist St. Jakobsviertel, Burgviertel und die Vororte: Hauptmanca, Hradeckega vas, Ilovica, Karolinska zemlja, Orlova ulica, Črna vas, Dolenjska cesta und Galjevica):

- 1.) I. Wahlkommission: für den III. Stadtbezirk (Burgviertel) im Turn-

saale der II. städtischen Knabenschule am Zoisgraben;

- 2.) II. Wahlkommission: für den II. Stadtbezirk (St. Jakobsviertel) und den V. Stadtbezirk (Vororte) in der städtischen Mädchenschule bei Sankt Jakob.

II. für den Wahlbezirk Laibach 2

(die Stadtbezirke I, IV und VI, das ist Schulviertel, Bahnhofviertel und Udmat):

- 1.) I. Wahlkommission: für den IV. Stadtbezirk (Bahnhofviertel) im großen Saale des Hotels „Union“. Eingang nur durch das Tor in der Frančiškanska ulica;
- 2.) II. Wahlkommission: für den I. Stadtbezirk (Schulviertel) und den VI. Stadtbezirk (Udmat) im großen Saale des „Mestni dom“.

Für eventuelle engere Wahlen, welche für die allgemeine Wählerklasse am 6. Dezember, für die Wählerklasse der Städte am 20. Dezember stattzufinden hätten, bleibt die gleiche Anordnung bezüglich der Wahlkommissionen und Wahllokalitäten in Kraft.

Die Wahlen finden in der Zeit von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags statt.

Auf den Wahllegitimationen, welche den Wahlberechtigten rechtzeitig zugestellt werden, werden übrigens die einzelnen Wahllokalitäten sowie der Beginn und Schluß der Stimmgebung genau bezeichnet sein.

Zugleich wird öffentlich kundge-

macht, daß die Hauptwahlkommissionen im Sinne des § 40 der Landtagswahlordnung zur Ermittlung des Wahlergebnisses

der Wahl aus der allgemeinen Wählerklasse am 2. Dezember 1913 um 10 Uhr vormittags im großen Saale des „Mestni dom“,

zur Ermittlung des Wahlergebnisses der Wahlen aus der Wählerklasse der Städte am 17. Dezember um 10 Uhr vormittags, und zwar:

- a) für die Wahl im Städtewahlbezirk Laibach 1 in der Turnhalle der II. städtischen Volksschule am Zoisgraben;
- b) für die Wahl im Städtewahlbezirk Laibach 2 im großen Saale des „Mestni dom“ zusammentreten werden.

Im Falle engerer Wahlen treten die Wahlkommissionen in den angeführten Lokalitäten am Tage nach der Wahl um 10 Uhr vormittags zusammen.

Jeder an der Wahl beteiligte Wahlberechtigte hat gegen Vorweisung der Legitimationskarte Zutritt in das Lokal der Hauptwahlkommission.

Mestni magistrat v Ljubljani,

dne 6. novembra 1913.

Stadtmagistrat Laibach,

am 6. November 1913.